

Sonntagsimpuls

Was würde wohl passieren, wenn ich mit einem Schild über die Straße ginge, auf dem stünde: „Noch vierzig Tage, dann ist Buer zerstört“? Die meisten würden mich vermutlich für verschroben halten und sich darüber lustig machen. Stünde auf dem Schild: „Noch vierzig Jahre und die Erde ist zerstört“, würde es vielleicht zumindest bei dem einen oder anderen ein kurzes Nachdenken auslösen. Was beide Schilder vermutlich nicht bewirken: dass jemand nach dem Lesen sein Leben ändert. Genau das passiert in den Schrifttexten des heutigen Tages: Da rufen Jona bzw. Jesus zur Umkehr auf – und Menschen ändern ihr Leben. Im Falle des Propheten sogar eine ganze Stadt.

Welcher Satz oder Ruf würde Sie zu einer Veränderung Ihres Lebens bewegen? Vielleicht „Noch soundso viel Monate und Ihre Gesundheit ist zerstört“? Das hören sinngemäß manche vom Arzt und das bewirkt oft eine Veränderung. Aber nicht bei allen. Oder: „Noch sechs Monate und Ihre Familie ist zerstört?“ Weil man nicht mehr miteinander redet, weil ein Suchtproblem nicht angegangen wird, weil man zu selten zuhause ist, weil man sich nicht eingestehen will, dass man alleine nicht mehr klar kommt, ... Oder: „Noch zehn Jahre und die Kirche ist zerstört“? Zum Beispiel weil man sich ewig darüber streitet, ob es wichtiger ist, Strukturen zu verändern oder die Glaubensverkündigung zu stärken, statt mit beidem endlich flott anzufangen.

Welcher Satz würde Sie zu einer Veränderung Ihres Lebens bewegen? Heute ist der perfekte Tag, über diese Frage nachzudenken. Denn dieser Sonntag ist der 24. Tag seit Neujahr, aber auch der 24. Tag vor Aschermittwoch. Wir sind also genau in der Halbzeit zwischen den beiden Tagen, an denen die Menschen am häufigsten anfangen, Dinge in ihrem Leben zu ändern.

Ich weiß nicht, ob Sie zum Jahresbeginn einen Vorsatz hatten. Was ich sagen kann: Mit hoher Wahrscheinlichkeit hat das nicht geklappt. Die Hälfte aller Neujahrsvorsätze scheitert schon in den ersten 14 Tagen, Ende Januar werden es fast 90% sein. Soweit die Statistik.

Warum ist das so? Nun, Veränderung braucht Einsicht. Jonas Geschichte ist ein schönes Beispiel. Er will nicht, dass Gott sich in sein Leben einmischt und flieht. Die Geschichte ist bekannt: Er gerät in Seenot und wird von einem großen Fisch verschluckt. Dort, drei Tage ganz auf sich selbst zurückgeworfen, erkennt er: Es hat keinen Sinn, vor seiner Berufung wegzulaufen. Und so geht er nach Ninive, um Gottes Prophezeiung zu verkünden.

Veränderung ist fast immer anstrengend und braucht entsprechend Vorbereitung und Ausdauer. Neurobiologisch gesehen passt sich unser Gehirn erst nach rund sechs Wochen an neue Gewohnheiten an. Insofern passend, dass Gott den Menschen von Ninive 40 Tage Zeit zur Umkehr einräumte.

Auch wir haben bald 40 Tage Zeit, die Veränderung zu üben. 40 heißt im Italienischen übrigens „quaranta“. Daher kommt das Wort Quarantäne. Wer eine Quarantäne lang, also 40 Tage, durchhält – und zwar unbedingt ohne die eigentlich erlaubten Ausnahmen am Sonntag – der hat meistens gewonnen und es geschafft, eine dauerhafte Veränderung herbeizuführen. Deshalb schlage ich vor: Lassen Sie uns gemeinsam in Quarantäne gehen. Jeder mit einem individuellen Vorsatz, aber alle mit dem gleichen Ziel: Zerstörung verhindern und dem Himmelreich näher kommen.

Lassen wir uns ermutigen vom Motto der diesjährigen Misereor-Fastenaktion:
„Es geht! Anders.“

Martin Verfürth



KATHOLISCHE PROPSTEIPFARREI ST. URBANUS
GELSENKIRCHEN-BUER

PFARRNACHRICHTEN

24. JANUAR 2021 - 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Abschied von St. Mariä Himmelfahrt

Die Messfeiern zum Abschied von der Kirche St. Mariä Himmelfahrt finden am Samstag, 30. Januar, um 18.30 Uhr, und am Sonntag, 31. Januar, um 10:15 Uhr, statt.

Aufgrund der coronabedingt eingeschränkten Kapazität ist für die Teilnahme eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Anmeldungen sind in dieser Woche noch online über das Buchungssystem „Jesaja“ unter urbanus-buer.de/abschied-smh oder unter der Telefonnummer **0209/88 30 76 46** (montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr) möglich.

Gleichzeitig mit der Schließung der Kirche gibt der Serviten-Orden seine Ordensniederlassung in Buer auf.

Die Gemeinderäume in St. Mariä Himmelfahrt und die Kindertageseinrichtung sind von der Schließung der Kirche nicht betroffen.

Online-Kollekte

In Zusammenarbeit mit der Bank im Bistum Essen bieten wir ab sofort auf unserer Internetseite www.urbanus-buer.de/kollekte die Möglichkeit an, online für die pastoralen Aufgaben der Pfarrei zu spenden. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich!

Impfbegleiter gesucht

Für die Begleitung über 80-jähriger beim Durchgang durch die sogenannte „Impfstraße“ im Impfzentrum in der Emscher-Lippe-Halle werden ehrenamtliche Helfer*innen gesucht. Geplant sind sechsstündige Helferschichten (8-14 Uhr / 14-20 Uhr).

Interessierte können sich bei Pastoralreferent Markus Zingel (markus.zingel@urbanus-buer.de) melden.

Pfarrei-Newsletter

Die Pfarrnachrichten können Sie auch wöchentlich bequem per E-Mail erhalten. Auf der Website www.urbanus-buer.de/newsletter können Sie sich kostenlos für diesen Newsletter-Service anmelden.

Bund und Länder haben am Dienstagabend beschlossen, die Corona-Maßnahmen zu verschärfen und den Lockdown bis einschließlich zum 14. Februar 2021 zu verlängern.

Pfarreien und Gemeinden können unter Beachtung der bestehenden Abstandsregeln und Hygiene-Bestimmungen weiterhin zu Präsenzgottesdiensten an den Sonn- und Werktagen einladen.

Allerdings müssen Gottesdienstbesucher*innen ab dem 25.01.2021 – wie auch in Geschäften und im Nah- und Fernverkehr – einen medizinischen Mund-Nase-Schutz (einfache OP- oder FFP2-Maske) tragen.

Wir bitten Sie, weiterhin verantwortungsbewusst Ihre Teilnahme an Präsenzgottesdiensten abzuwägen um sich selbst und die sogenannten vulnerablen Gruppen zu schützen, und sich in den Kirchen die bekannten Regeln zu halten.

Weiterhin gilt, dass Zusammenkünfte von Gruppen, Vereinen und Verbänden bis auf Weiteres nicht möglich. Sie können nur digital stattfinden.

Das Pfarrbüro, die Verwaltung und die Gemeindebüros können weiterhin nur telefonisch oder schriftlich kontaktiert werden.



MASKENPFLICHT

Das Tragen einer medizinischen Maske (OP-Maske oder FFP2-Maske) ist für die gesamte Dauer Ihres Aufenthalts in unseren Kirchen - auch während des Gottesdienstes - Pflicht.

Sonntag, 24. Januar

9:00	Heilige Messe	St. Barbara
10:00	Heilige Messe	St. Urbanus
10:15	Heilige Messe	Herz Jesu
10:15	Heilige Messe	St. Mariä Himmelfahrt
10:45	Heilige Messe	St. Barbara
11:30	Heilige Messe	St. Ludgerus
11:30	Heilige Messe	St. Michael
15:00	Heilige Messe	St. Barbara
18:00	Heilige Messe	St. Barbara
18:00	Heilige Messe	St. Urbanus

Montag, 25. Januar

15:30	Rosenkranzandacht	St. Barbara
18:30	Heilige Messe	St. Barbara

Dienstag, 26. Januar

9:00	Heilige Messe	St. Barbara
15:30	Heilige Messe	Herz Jesu
17:00	Heilige Messe	St. Urbanus
19:30	Heilige Messe	St. Barbara

Mittwoch, 27. Januar

8:30	Heilige Messe	Herz Jesu
9:00	Heilige Messe	St. Barbara
9:00	Heilige Messe	St. Urbanus
16:00	Heilige Messe	St. Barbara
17:00	Heilige Messe	St. Mariä Himmelfahrt
19:00	Heilige Messe	St. Michael

Donnerstag, 28. Januar

18:00	Heilige Messe	Herz Jesu
18:30	Heilige Messe	St. Barbara

Freitag, 29. Januar

9:00	Heilige Messe	St. Urbanus
18:30	Heilige Messe	St. Barbara

Samstag, 30. Januar

9:00	Heilige Messe	St. Barbara
17:00	Heilige Messe	St. Urbanus
18:00	Heilige Messe	St. Barbara
18:30	Heilige Messe	Herz Jesu
18:30	Heilige Messe zur Schließung*	St. Mariä Himmelfahrt

Sonntag, 31. Januar

9:00	Heilige Messe	St. Barbara
10:00	Heilige Messe	St. Urbanus
10:15	Heilige Messe	Herz Jesu
10:15	letzte Heilige Messe*	St. Mariä Himmelfahrt
10:45	Heilige Messe	St. Barbara
11:30	Heilige Messe	St. Ludgerus
11:30	Heilige Messe	St. Michael
15:00	Heilige Messe	St. Barbara
18:00	Heilige Messe	St. Barbara
18:00	Heilige Messe	St. Urbanus

* Zur Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Katholische Propsteipfarrei St. Urbanus

Pfarrbüro 0209/386000 | pfarrbuero@urbanus-buer.de

☎ www.urbanus-buer.de | 📌 propsteipfarrei | 📷 urbanus_buer